GEMEINDE MÜNSTER

MOBILITÄTSSTERNE 2023

Mobilitätsauszeichnung des Landes für außerordentliche Leistungen von Gemeinden zur Förderung umweltfreundlichen Mobilitätverhaltens

MÜNSTER ★★

Abbildung 1: Fußweg in Münster

Allgemeine Beschreibung

Bevölkerung	4112
Fläche / Dauersiedlungsraum	21,1 km² / 7,9 km²
Bezirk	Innsbruck-Land
Seehöhe	633 m

Beschreibung	Auf einer leichten Anhöhe am linken Innufer liegt der Ort Münster, der den Hauptort der gleichnamigen Gemeinde darstellt, in deren Gebiet auch der Weiler Asten und die auf der gegenüberliegenden Innseite befindlichen Schlösser Lichtenwerth und Lipperheide gehören. Zeugnisse deuten auf eine Besiedelung seit der Römerzeit hin. Die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, um die sich zahlreiche Legenden ranken, wurde im 18. Jh. erweitert und barockisiert. In den letzten Jahren konnte die Gemeinde ein Ansteigen der Bevölkerung und damit eine beachtliche Siedlungserweiterung verzeichnen, wobei die wichtigsten Einnahmequellen aus dem Tourismus und den landwirtschaftlichen Betrieben stammen. (Quelle: http://tirolatlas.uibk.ac.at)

Nächtigungen Tourismus	24.196 (2022)

MOBILITÄTSPROFIL 2023

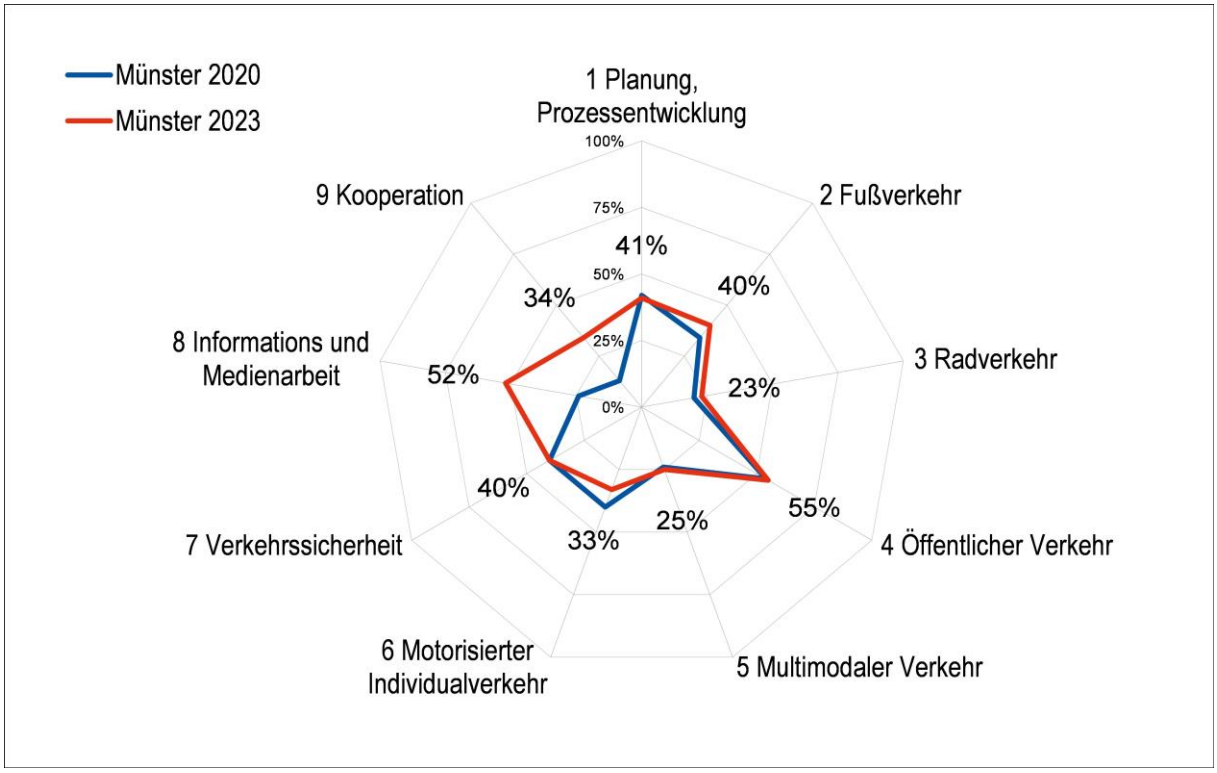

Abbildung 2: Mobilitätsprofil der Marktgemeinde Zirl (2023)

Im Mobilitätsprofil der Gemeinde Münster ist der Bereich „öffentlicher Verkehr“ mit 55% Umsetzungsgrad am weitesten ausgebildet. Durch regelmäßige Informationsarbeit und Beiträgen in Gemeindezeitung und Homepage hat der Bereich „Informations- und Medienarbeit“ einen großen Fortschritt auf 52% erzielt. Auch im Bereich „Kooperation“ konnte der Umsetzungsgrad durch verschiedene Projekte mit Vereinen und Schulen sowie mit der KEM und KLAR auf 34% gesteigert werden. Am meisten Verbesserungspotential bieten nach wie vor der Bereich „Radverkehr“, unter anderem wegen den lückenhaften Radverkehrsverbindungen zwischen den verschiedenen Ortsteilen sowie innerhalb des Ortes.

Insgesamt resultiert daraus ein Umsetzungsgrad von 39% und eine Bewertung mit zwei Mobilitätssternen. Der dritte Mobilitätsstern kann ab 40% erreicht werden.

MASSNAHMENBEWERTUNG 2023

Bewertungsschlüssel	
Geringe Umsetzung / erhebliches Verbesserungspotential	
Vereinzelte Umsetzung / großes Verbesserungspotential	
Gute Umsetzung / vereinzelt Verbesserungspotential	

Nr.	Maßnahmengruppe und Bewertung	2020 %	2023 %
1	**Planung, Prozessentwicklung und interne Strukturen**	**42%**	**41 %**
1.1	Kommunale Planung		
1.2	Prozessentwicklung		
1.3	Interne Strukturen		
1.4	Interne Prozesse		
2	**Fußverkehr**	**34%**	**40 %**
2.1	Fußwegenetz		
2.2	Beschilderung		
3	**Radverkehr**	**20%**	**23 %**
3.1	Radwegenetz		
3.2	Abstellanlagen		
3.3	Beschilderung		
4	**Öffentlicher Verkehr**	**54%**	**55 %**
4.1	Haltestellen		
4.2	ÖV-Netz, Kennzahlen und Qualität		
5	**Intermodaler Verkehr / Kombination unterschiedlicher Verkehrsmittel**	**24%**	**25 %**
5.1	Intermodaler Verkehr		
6	**Motorisierter Individualverkehr**	**40%**	**33 %**
6.1	Straßen-Infrastruktur		
6.2	Parken		
7	**Verkehrssicherheit**	**40%**	**40 %**
7.1	Verkehrssicherheit		
8	**Information und Medienarbeit**	**24%**	**52 %**
8.1	Information und Motivation		
8.3	Besondere Bewerbung		
8.4	Maßnahmen 'Gemeinden Mobil'		
9	**Kooperation und spezielle Zielgruppen**	**13%**	**34 %**
9.1	Kooperation		
9.2	Barrierefreie Mobilität		
9.3	Mobilität und Tourismus		
9.4	Besondere Projekte		
	Summe	**31%**	**39 %**

STÄRKEN & POTENTIALE

Besondere Stärken

- Regionales Energieleitbild über die KEM
- Dorftaxi "Müzi" betrieben durch Freiwillige
- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Bereich Schwimmbad & Sportplatz
- Fußwegekonzept sicherer Schulweg mit AUVA, Infoabend zum Thema Schulweg und Elterntaxi sowie weitere bewusstseinsbildende Maßnahmen mit den Volksschüler:innen
- Kostenlose ÖV-Benutzung mit Gästekarte
- Shuttlebus von und zum Bahnhof Jenbach für Mitarbeiter:innen im REHA
- Gute Informationsarbeit sowohl auf Gemeindehomepage als auch über Gemeindezeitung
- Engagiertes Radteam mit regelmäßigen Treffen
- Mobilitätsfest im Frühjahr sowie viele Aktivitäten zur europäischen Mobilitätswoche

Potentiale

- Flächendeckend Tempo 30 im gesamten Gemeindegebiet
- Begegnungszone im Gemeindezentrum – Tiefgarage unterm Gemeindeamt eröffnet die Möglichkeit Oberflächenparkplätze weiter zu reduzieren
- Bahnhof über öffentlichen Verkehr und aktive Mobilität besser an die Gemeinde anbinden
- Weitere Schritte bei der Parkraumbewirtschaftung setzen (z.B. Freizeitparkplätze bewirtschaften, dafür Möglichkeiten mit dem Fahrrad zu kommen stärken)
- Verbindungen zwischen den verschiedenen Ortsteilen für den Rad- und Fußverkehr schaffen, beschildern und kommunizieren
- Konsequente Umsetzung der in umfangreichen Leitbildern und Prozessen erarbeiteten Projekte und Maßnahmen

IDEEN, BEISPIELE, MASSNAHMEN

Planung und Prozessentwicklung

> Analyse und Planung des Fuß- und Radwegenetzes
> Teilnahme PRO-BYKE (Klimabündnis)
> Bewusste Gestaltung des Geschwindigkeitsregimes

Mobilität in der Gemeinde

> Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität
> GemeindemitarbeiterInnen dabei unterstützen, umweltfreundlich zur Arbeit zu kommen

Fußwege

> Gehsteignetz erweitern, Sitzmöglichkeiten schaffen
> Schaffung von Fußgänger- und Begegnungszonen
> Kurze Wege ermöglichen und alte Verbindungen öffnen

Radverkehr

> Radabstellanlagen an wichtigen Punkten (öffentliche Gebäude, Freizeitanlagen, etc.)
> Infrastruktur für Radverkehr im Alltag (Radwege, Fahrradstraßen, ...)

Motorisierter Individualverkehr

> Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion (Verschwenkungen, Mittelinseln,...)
> Parkraumbewirtschaftung
> Fahrverbote vor Schulen/Kindergärten inkl. Begleitmaßnahmen

Kombinierte Mobilität

> Carsharing in der Gemeinde
> Bike & Ride: Fahrradabstellanlagen an wichtigen Haltestellen

Information

> Regelmäßige & aktuelle Information in der Gemeindezeitung
> Veranstaltungen zu Mobilität: europäische Mobilitätswoche, Fahrradwettbewerb, Sattelfest, ...

Kooperationen

- Mit Schulen: blühende Straßen, Pedibus
- Mit der Wirtschaft: Mobilitätsmanagement für Betriebe
- Mit Wohnbauträgern: Fußläufige Verbindungen ermöglichen, Anschluss an ÖV, Carsharing Angebot, ...

Abbildung 3: Begegnungszone in Wattens. Foto: Alexander Erler

DIE JURYENTSCHEIDUNG

Die Jury zeichnet in ihrer Sitzung vom 25. Oktober 2023 die Gemeinde Münster mit 2 Mobilitätssternen aus. Die Jury würdigt besonders die Bemühungen der Gemeinde Münster im **Bereich Kommunikation und Veranstaltungen.** Ebenso wird die überregionale Zusammenarbeit und das Dorftaxi „Müzi" lobend hervorgehoben. Größtes Augenmerk sollte auf das aktive Mitgestalten von Seiten der Gemeinde beim **Neubau des Bahnhofs** gelegt werden. Insbesondere die gute und sichere Erreichbarkeit für den Radverkehr sollte von Anfang an in den Planungen berücksichtigt werden.

KONTAKTE

Michael Bürger, MSc
Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Mobilitätsplanung
Herrengasse 1-3
6020 Innsbruck
Tel: +43 (0)512 508 4096
mobilitaetsplanung@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at/verkehr

David Mittelholz, MSc
Klimabündnis Tirol
Mobilität & Bildung
Müllerstraße 7
6020 Innsbruck
+43 (0)512 583558
maria.legner@klimabuendnis.at
www.tirol.klimabuendnis.at

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Fußweg in Münster 1
Abbildung 2: Mobilitätsprofil der Gemeinde Münster (2023) 2
Abbildung 3: Begegnungszone in Wattens. Foto: Alexander Erler 6